

# Bhagavadgita

---

Reclam

# BHAGAVADGITA

DAS LIED DER GOTTHEIT

AUS DEM SANSKRIT ÜBERSETZT VON  
ROBERT BOXBERGER

NEU BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN VON  
HELMUTH VON GLASENAPP

PHILIPP RECLAM JUN. STUTTGART

BHAGAVADGITA

DAS LIED DER GÖTTERHEIT

AUS DEM SANSKRIT ÜBERSETZT VON  
ROBERT HÖLZNER

NEU BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN VON

Universal-Bibliothek Nr. 7874[2]

Alle Rechte vorbehalten. © 1955 Philipp Reclam jun., Stuttgart  
Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen. Printed in Germany 1984

ISBN 3-15-007874-1

PHILIPP RECLAM JUN. STUTTGART

## EINLEITUNG

Die Bhagavadgita ist eines der heiligsten Bücher der Hindus und wohl das in Indien am meisten gelesene. Sie verdankt diese ihre Beliebtheit dem echten religiösen Gefühl, das in ihr lebt, der edlen Begeisterung, mit der sie ihre untereinander oft recht verschiedenartigen und deshalb jeden Leser irgendwie ansprechenden Lehren vorträgt, und nicht zuletzt auch ihrem geringen Umfang von nur 700 Strophen. Der Name bedeutet „der Gesang (gita) des Erhabenen (bhagavad)“. Der Erhabene ist der Held Krischna, eine irdische Erscheinungsform des höchsten Gottes Vischnu. Der Titel des Werks läßt sich deshalb mit Boxberger auch als „Lied der Gottheit“ wiedergeben.

Die Gita (wie sie in ihrem Heimatlande meist abgekürzt genannt wird) bildet eine Episode in dem 100 000 Doppelverse umfassenden Sanskrit-Epos Mahabharata. In diesem schildert der mit übernatürlichem Auge ausgestattete Wagenlenker Sāndschaya dem blinden König Dhritarāschtra die große Schlacht, welche zwischen den beiden eng verwandten Fürstenfamilien der Pandus (Pandava) und Kurus (Kaurava) in der Gegend des heutigen Delhi stattfand. Die Gita ist im 6. Buche des Epos an der Stelle eingeschaltet, an der sich die beiden feindlichen Heere zum Angriff bereit gegenüberstehen. Als der Pandu-Prinz Ardschuna auf der Gegenseite Verwandte und Freunde sieht, will er nicht in die Schlacht ziehen; der ihm als Lenker seines Streitwagens dienende Gott Krischna legt ihm aber dar, daß es seine Kriegerpflicht sei, zu kämpfen. Er begründet dies damit, daß nur